

I	Mit Rechnungswesen zum Erfolg!	7	III	Grundlagen des Rechnungswesens	81	
	Erfolgsfaktor: Rechnungswesen	8		Einführung in das betriebliche Rechnungswesen	82	
	Das Unternehmen Thomas Radler e. U. stellt sich vor	13		1 Wozu Rechnungswesen?	83	
				1.1 Aufgaben des Rechnungswesens	83	
				1.2 Teilgebiete des Rechnungswesens	84	
II	Wirtschaftliches Rechnen	15		2 In der Buchhaltung gibt es Regeln!	86	
	Grundlagen des wirtschaftlichen Rechnens	16		2.1 Buchführungssysteme	86	
1	Zahlen schreiben, Runden und Schätzen	17		2.2 Formvorschriften	87	
1.1	Zahlen schreiben	17		2.3 Aufbewahrungspflicht und Aufbewahrungsfrist	89	
1.2	Kaufmännisches Runden	18		Umsatzsteuer	93	
1.3	Schätzen	20		1 Allgemeines zur Umsatzsteuer	94	
2	Grundrechnungsarten	23		1.1 Umsätze	94	
2.1	Addition	23		1.2 Steuersätze	96	
2.2	Subtraktion	24		1.3 Steuerberechnung	98	
2.3	Multiplikation	26		2 System der Umsatzsteuer	103	
2.4	Division	27		Belege	109	
3	Rechnen mit Maßeinheiten	29		1 Einteilung von Belegen	110	
4	Durchschnittsrechnung	33		1.1 Einteilung nach der Herkunft	110	
4.1	Einfacher Durchschnitt	33		1.2 Einteilung nach Sachgebieten	111	
4.2	Gewogener Durchschnitt	34		2 Belegprüfung	113	
	Schlussrechnen, Kettensatz und Prozentrechnung	40		2.1 Rechnungslegung	113	
1	Schlussrechnung	41		2.2 Belegorganisation und -bearbeitung	116	
1.1	Schlussarten	41		3 Exkurs: Zahlungsformen	119	
1.2	Verhältnisse bei der Schlussrechnung	43		3.1 Barzahlung	120	
2	Kettensatz	46		3.2 Zahlung unter Verwendung eines Girokontos	120	
3	Prozentrechnung	47		3.3 Zahlung mit Karten	121	
3.1	Berechnung des Prozentwertes (P)	48		IV	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	125
3.2	Berechnung des Grundwertes (G)	49			Private Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	126
3.2.1	Berechnung des vermehrten Grundwertes (G + P)	51		1 Private Einnahmen und Ausgaben	127	
3.2.2	Berechnung des verminderten Grundwertes (G – P)	51		1.1 Zahlungsfähigkeit sicherstellen	127	
3.3	Berechnung des Prozentsatzes (p)	52		1.2 Eigene Einnahmen und Ausgaben aufzeichnen und den Überblick bewahren	128	
3.4	Anwendung der Prozentrechnung: Rabatte	54		1.2.1 Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben von Jugendlichen	128	
	Währungsumrechnung und Zinsrechnung	60		1.2.2 Das Haushaltsbuch – ein Hilfsmittel	133	
1	Währungsumrechnung	61		Betriebliche Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	138	
1.1	Valuten und Devisen	61		1 Allgemeines zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	139	
1.2	Kurse	62		1.1 Wer darf eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen?	139	
1.3	Umrechnung von Euro und Fremdwährung	64		1.2 Welche Aufzeichnungen sind zu führen?	139	
1.3.1	Valutenrechnung	64		1.3 Was sind Einnahmen und Ausgaben?	141	
1.3.2	Devisenrechnung	65		2 Aufzeichnungen führen	143	
2	Zinsrechnung	69		2.1 Wareneingangsbuch	143	
2.1	Faktoren der Zinsberechnung	69		2.2 Kassabuch	150	
2.2	Berechnung der Verzinsungstage	70				
2.3	Berechnung der Zinsen	71				
2.4	Kapitalertragsteuer (KESt)	74				
2.5	Berechnung Kapital, Zinssatz und Zeit	76				

2.2.1 Führen eines Kassabuches	150	4.2.2 Passive Bestandskonten	251
2.2.2 Kontrolle des Bargeldbestandes (Kassastand) durch Soll- und Istbestand	159	4.3 Abschluss der Bestandskonten	251
2.3 Bankbuch	166	5 Vom Geschäftsfall zur Buchung	253
2.4 Einzahlungen und Auszahlungen ≠ Einnahmen und Ausgaben	172	5.1 Der Kontenrahmen	253
2.4.1 Einnahmen und Ausgaben und die Umsatzsteuer	172	5.2 Der Buchungssatz	255
2.4.2 Zahlungswirksam ≠ erfolgswirksam	174	5.3 Verbuchung auf Bestandskonten	256
2.4.3 Einnahmen und Ausgaben aufzeichnen	177	5.4 Die Umsatzsteuer – ein Bestandskonto	261
2.5 Anlagenverzeichnis	180	6 Erfolgskonten	267
2.5.1 Allgemeines zum Anlagenverzeichnis	180	6.1 Führung von Erfolgskonten	268
2.5.2 Berechnung der Anschaffungskosten, des Abschreibungsbetrages und des Abschreibungssatzes	182	6.1.1 Aufwandskonten	268
2.5.3 Achten Sie auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme!	185	6.1.2 Ertragskonten	269
2.5.4 Buchwert	186	6.2 Verbuchung auf Erfolgskonten	269
2.5.5 Führen eines Anlagenverzeichnisses	190	6.2.1 Verbuchung von Aufwänden	269
2.5.6 Erfassung der Zahlung von Anlageeinkäufen	193	6.2.2 Verbuchung von Erträgen	271
2.6 Aufzeichnung von Privatentnahmen und Privateinlagen	200	6.3 Abschluss von Erfolgskonten	276
2.6.1 Private Geldentnahmen und Geldeinlagen	201	7 Erfolgsermittlung	277
2.6.2 Private Warenentnahme	203	7.1 Betriebsvermögensvergleich	277
2.6.3 Privatanteil	204	7.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung	280
2.7 Weitere Aufzeichnungen	210	8 Schritte der doppelten Buchführung	283
3 Umsatzsteuerzahllast	211	Das Unternehmen lebt – laufende Geschäftsfälle	291
3.1 Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast	211	1 Der Leistungsprozess – ein Überblick	292
3.2 Umsatzsteuervoranmeldung	213	2 Einkauf	293
4 Erfolgsermittlung	218	2.1 Einkauf von Handelswaren	293
4.1 Monatliche Erfolgsermittlung	218	2.2 Materialeinkäufe	303
4.2 Jährliche Erfolgsermittlung	221	2.3 Sonstige Aufwände	306
V Doppelte Buchführung	225	3 Verkauf	308
System der doppelten Buchführung	226	3.1 Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen	308
1 Einführung in die doppelte Buchführung	227	3.2 Sonstige betriebliche Erträge	317
2 Von der Inventur zur Bilanz	229	4 Warenrücksendungen	322
2.1 Schritt 1: Inventur durchführen	229	4.1 Warenrücksendung an einen Lieferanten	322
2.2 Schritt 2: Inventar erstellen	230	4.2 Warenrücksendung eines Kunden	325
2.2.1 Vermögen	230	5 Privatkonto	329
2.2.2 Schulden	231	6 Umsatzsteuerzahllast	332
2.2.3 Reinvermögen (Eigenkapital)	233	Der Kreis schließt sich ...	341
2.3 Schritt 3: Bilanz	235	1 Ein Geschäftsjahr in der Buchhaltung!	342
2.3.1 Vermögen (AKTIVA)	236	2 Abschluss der Konten	343
2.3.2 Kapital (PASSIVA)	236	2.1 Schritt 1: Abschluss der Handelswarenkonten	343
2.3.3 Bilanz erstellen	238	2.2 Schritt 2: Abschluss der Erfolgskonten	347
3 Bilanzveränderungen	242	2.3 Schritt 3: Abschluss des Privatkontos	350
3.1 Die Bilanz verändert sich	242	2.4 Schritt 4: Abschluss der Bestandskonten	351
3.2 Das Konto – ein Hilfsmittel	246	3 Kreislauf der doppelten Buchführung	356
4 Bestandskonten	247	4 System der doppelten Buchführung – ein Gesamtüberblick	360
4.1 Eröffnung der Bestandskonten	249	Anhang	365
4.2 Führung der Bestandskonten	250	Stichwortverzeichnis	370
4.2.1 Aktive Bestandskonten	250	Bildnachweis	372